



Angelika Keller

ist 53 Jahre alt, stammt aus Übach-Palenberg im Kreis Heinsberg, und lebt und arbeitet in Aldenhoven im Kreis Düren. Sie ist seit mehr als 30 Jahren freischaffend künstlerisch tätig in der Gestaltung von Keramikobjekten sowie in der Enkaustikmalerei.

Angelika Keller ist Mitglied der EVBK (Europäische Vereinigung bildender Künstler für Eifel und Ardennen e.V. in Prüm) und aufgenommen in den Künstlerpool des Landesprogramms "Kultur und Schule NRW".

Vielfältige Ausstellungstätigkeit im In- und Ausland:

- auf Schloss Rheydt
- auf Schloß Zweibrücken
- im Kloster Knechtsteden
- bei den EVBK-Jahresausstellungen
- bei der Ausstellung "Printemps des artistes" rosnéens/ in Rosny-sous-Bois/Frankreich
- zur Sonderausstellung "Voll Freude ist mein Herz", EVBK
- zur Artibus-Ausstellungsreihe in der Burg-Galerie und "Kunst auf dem Weg" in Stolberg 2012
- zu den Jahresausstellungen "Wege der Kunst" in Linnich
- Teilnahme an der "Elephant parade" Trier-Luxembourg 2013

Es wurden diverse Objekte für den öffentlichen Raum entworfen und geschaffen, u.a. eine Kreisverkehrsgestaltung am Blausteinsee /Esweiler und eine Plastik für den Aldenhovener Römerpark anlässlich der "Euregionale 2008". • Angelika Keller arbeitet regelmäßig künstlerisch mit Kindern und Jugendlichen aller Altersklassen, u.a. in verschiedenen Projektgruppen, und hat im Rahmen des Projekts "B-Kunst" in Geilenkirchen den künstlerischen Dialog mit behinderten Menschen gesucht. • Sie ist zudem an dem Dürener Kunst- und Buchprojekt "4 x 24 Stunden" beteiligt. Ständige Präsenz von Werken in der "Eifel-fine-art-Galerie" in Prüm. • Der Arbeitsschwerpunkt von Angelika Keller liegt in der Gestaltung von Keramikobjekten, meist aus grob schamotiertem Ton. • Klassische Glasuren werden eher selten aufgebracht. Vielmehr wird die Oberfläche der Objekte mit verschiedensten Oxyden bearbeitet, was ihnen letztlich ein farblich naturorientiertes Erscheinungsbild verleiht. • Häufig werden Metall- oder Glaselemente eingearbeitet, ebenso Fundstücke aus der Natur.



Heinrich Keller

Beteiligungen an verschiedenen Ausstellungen im In- und Ausland, teilweise gemeinsam mit seiner Frau Angelika, u.a.

- zum "Festival International du Film Animalier" in Albert /Frankreich 2009
- zu den Jahresausstellungen der EVBK in Prüm
- zur Sonderausstellung "Voll Freude ist mein Herz", EVBK
- zur Artibus-Ausstellungsreihe und "Kunst auf dem Weg" in Stolberg 2012
- zu den Jahresausstellungen "Wege der Kunst" in Linnich
- Ständige Präsenz von Werken in der "Eifel-fine-art-Galerie" in Prüm.

Das bevorzugte Material ist Stahl, weniger der silbrig glänzende Edelstahl als vielmehr das immer wieder rostansetzende Material, das in seiner individuellen Farbgebung zwischen Hell-Orange und tiefdunklem Braun stets eine gewisse Erdverbundenheit vermittelt.

Beim Entwurf seiner Stahlplastiken, die weitgehend aus dem Motiv-Fundus menschlicher und tierischer Gestalten abgeleitet sind, liegt das Augenmerk von Heinrich Keller darauf, zu einer bisweilen schon symbolisch anmutenden Reduzierung der Darstellung zu gelangen.

Heinrich Keller bevorzugt die klassische Technik des handgeführten Brennschneidens, die dem Werkstoff Stahl seine unverkennbaren schroffen Schnittkonturen verleiht. Der zu schneidende Stahl ist dabei bisweilen mehr als 20 Zentimeter stark.

